

# Chronologie neonazistischer Bedrohungen gegenüber Angelo F. Lucifero:

In vielen der geschilderten Fälle hat Angelo F. Lucifero (A.L.) Anzeige erstattet. Alle entsprechenden Verfahren wurden von den Staatsanwälten eingestellt.

## 1. 1991:

Die Bremsschläuche des PKW von A.L. werden beschädigt. Die Schäden werden von einer Kollegin von A.L. noch rechtzeitig entdeckt, die den Wagen ausgeliehen hatte. A.L. wird darauf einige Tage von der Polizei geschützt.

## 2. Oktober 1993:

Seit einem Jahr anonyme Drohanrufe, nun mit neuer Qualität: „Du wirst nicht mehr lange leben“ und „Wenn du nach Arnstadt kommst, bist du tot...“ Dies alles geschieht, nachdem die „Bild“ über A.L. in verleumderischer Art berichtet und obwohl die private Telefonnummer nicht veröffentlicht wurde.

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

## 3. 10. und 11. November 1993:

Weitere Drohanrufe, u.a. „Wir haben dich, wir haben dein Foto, wir kriegen dich“ und Beschmierung der PKW-Frontscheibe: „Wir kriegen dich, roter hbv - Anheizer.“ Der gleiche Begriff („roter hbv – Anheizer“) stand am 11. November in der „Bild“.

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

## 4. 1994:

Die Beschädigung der PKW-Reifen verursachen einen Unfall: In drei Reifen stecken Nägel, ein Reifen platzt auf der Autobahn.

## 5. 16. und 19. Juli 1995:

Erneute Drohanrufe.

## 6. 28. Juli 1995:

Erneute Drohanrufe auf Diensttelefon und privatem Handy.

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

## 7. 21./22. September 1995:

Aufbruch und Durchsuchung des PKW, Wertgegenstände wurden nicht mitgenommen.

## 8. 23. Oktober 1996:

Drohanrufe und Mitteilung durch die Polizei, dass A.L. bedroht werde. Abends beschützt die Polizei A.L. vor dem Erfurter Gewerkschaftshaus.

## 9. 19. August 1997:

Thomas Dienel, führender Thüringer Neonazi (später als Mitarbeiter des Thüringer VS enttarnt), kündigt A.L. an, falls der weiterhin die Demonstration gegen rechten Konsens in Saalfeld betreibe, werde er (Dienel) A.L. und seine Organisation durch entsprechende Publikationen in Verruf bringen.

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

**10.** 10. Oktober 1997:

Flugblattaktion Thomas Dienels gegen A.L.. Seit Tagen fordert das „Nationale Infotelefon“ zu Aktionen gegen den „Drahtzieher des linken Terrors in Erfurt“ auf.

**11.** 14. Oktober 1997:

In Saalfeld verteilt die Polizei Flugblätter mit der Privatadresse A.L. als Anmelder der nun verbotenen Demonstration „Gegen rechten Konsens“, es erfolgen daraufhin anonyme Drohungen an diese Adresse und Einbruchsversuche.

**12.** 5. August 2000:

Ein unbekannt gebliebener Mann bremst vor A.L. stark ab. Später kommt es zu einem heftigen Wortwechsel, A.L. wird (in seinem Auto sitzend) geschlagen.

**13.** 17. Dezember 2002:

Aufbruch und Beschädigung des PKW, Diebstahl im Büro.

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

**14.** Februar/März 2003:

Bedrohung durch Neonazis, u.a. wahrscheinlich aus Suhl (Adrian Otto). Beschädigung des Haustürschlosses der Privatwohnung, Einbruchsversuch am 8./9. März, Drohanrufe („Jetzt bist du bald unter der Erde“), ein Formular zum Abschluss einer Lebensversicherung wird hinter den Scheibenwischer des PKW A.L. Partnerin gesteckt.

**15.** 11. Oktober 2004:

Bedrohung durch einen Neonazi nach einer Kundgebung gegen Sozialabbau in Eisenach.

**16.** 25. Oktober 2004:

Ebenfalls in Eisenach Bedrohung und tätlicher Angriff durch mehrere Neonazis. Die Polizei schaut zu, greift aber nicht ein. Am gleichen Tag, nach der Rückkehr in Erfurt, wird A.L. mit einem PKW bedrängt, aus dem u.a. gerufen wird: „Nicht Ausländer raus – Ausländer rein in den Tod!“

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

**17.** November 2004:

Im Internet erscheint die Seite „Dem antideutschen Mob auf die Pelle rücken – den Antifa-Ratschlag in Gotha bekämpfen“. Ziel ist der für Gotha vorbereitete Ratschlag. U.a. stehen Bilder von A.L. und seiner Lebensgefährtin sowie des PKW auf der Internet-Seite, die Privatadresse wird ebenfalls hier veröffentlicht. Der Ratschlag selbst muss erstmals von einem professionellen Sicherheitsdienst geschützt werden.

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

**18.** 20. November 2004:

Übergriff der Polizei gegenüber A.L. im Rahmen einer antifaschistischen Kundgebung in Arnstadt, A.L. wird niedergeschlagen und erleidet Verletzungen, wird schließlich gefesselt und durchsucht, mehrere Sachen werden beschädigt: Kamera, Handy-Freisprechanlage und Kleidung.

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

**19.** 4. März 2005:

Ähnliches geschieht anlässlich einer Tarifrundgebung der Gewerkschaft ver.di in Erfurt vor der Landeszentralbank, Sachbeschädigung am PKW.

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

**20.** 25. April 2005:

Angriff durch Neonazis während der „Montagsdemonstration“ in Gera. Sachbeschädigung am PKW und Schläge gegen A.L.

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

**21.** 4. April 2006:

Nächtlicher Angriff auf das ver.di - Bürogebäude in Erfurt, Sachbeschädigung.

**22.** 23. September 2006:

An der Schillerstrasse am Erfurter Hauptbahnhof wird A.L. von mehreren Nazis bedroht und das Auto beschädigt

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

**23.** 2./3. Oktober 2006:

Ähnliches geschieht wieder. Das Plakat zum „Tag der Einheit der Menschen“ am PKW wird zerrissen.

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

**24.** 25. Oktober 2006:

A.L. bekommt anlässlich des für Pößneck vorbereiteten Ratschlags gegen Antisemitismus, Rassismus und Nationalismus mehrere telefonische und mündliche Bedrohungen. Beim Ratschlag selbst werden daher zwei Bodyguards eingesetzt. In Kooperation zwischen Polizei und Bodyguards wird der Zutritt von Nazis zum Ratschlag und zu den Mahngängen verhindert.

**25.** 16. November 2006:

Bedrohung und körperlicher Angriff bei der Erfurter Donnerstagskundgebung. Ein (scheinbarer) Rollstuhlfahrer fordert: „Scheiß schwarze Lieder abstellen, sonst wird das Auto zerschlagen,“ springt plötzlich aus dem Rollstuhl auf und schlägt A.L. nieder. Verletzungen an Hand und Beinen.

*Anzeige erstattet, das Verfahren wird später eingestellt.*

**26.** 9. Februar 2007:

Sieben Neonazis schlagen A.L. im Rahmen einer Protestveranstaltung gegen einen NPD-Infotisch in Erfurt nieder. Die anwesende Polizei lässt die Neonazis gewähren und drängt dann den Betroffenen, nicht die Neonazis ab. Der Anmelder der Protestveranstaltung erstattet Anzeige gegen die Angreifer.

**27.** 15. März 2007:

Während der Donnerstags-Kundgebung gegen Sozialabbau in Erfurt wird A.L. wiederholt von mehreren Neonazis angegriffen. Polizei greift nicht ein. A.L. sieht sich schließlich genötigt, sich mit einer Schreckschusspistole zur Wehr zu setzen, um die Angriffe zu beenden. Nicht die neonazistischen Angriff auf A.L. oder das Nicht-Eingreifen der Polizei wird in den nächsten Tagen skandalisiert, sondern einzig A.L.'s Abwehrversuch.

**28.** 29. April 2007:

Zwei Nazis drängen in das Auto von A.L. während er in der Nähe des Erfurter Hauptbahnhofes an der roten Ampel steht und greifen ihn an.

**29.** 2. Juni 2007:

Das PKW von A.L. wird am 2. Juni auf dem Weg zur Rostocker Anti-G8-Demo an der Tankstelle Fläming (A9 Potsdam) von einer Gruppe Neonazis beschädigt. Auf der rechtsextremen Homepage „aktionsbuero.org“ wird der Vorgang völlig verfälscht und verleumderisch. Anzeige erstattet sowie die Entfernung des „Artikels“ von der Homepage angefordert.

**30.** 5. November 2007:

SMS GMK an A.L.: „Studiere erst einmal die Geschichte Deutschland, wer zerstört das deutsche Volk und Deutschland, von wann wird diese Re-Gierung ferngesteuert? Lies den Art. 146 des GG der BRD. Denk mal darüber nach, mein lieber Angelo. Bezahlte Ferngesteuert und Feinde des deutschen Volkes werden wegen Hochverrat angeklagt. Und Sie sind auch dabei.

*Der Polizei gemeldet – Keine Rückmeldung.*

**31.** 6. November 2007:

From: [buchholz@powersurf.li](mailto:buchholz@powersurf.li)

To: "Kontakt" [info@tacheles-sozialhilfe.de](mailto:info@tacheles-sozialhilfe.de)

Sent: Tuesday, November 06, 2007 3:25 AM

Subject: Artikel von Angelo F. Lucifero bei euch (Tacheles Kontaktformular)

Hallo bei Tacheles, bisher hielt ich immer große Stücke auf euch! Ich bewundere euch mit eurer Arbeit gegen Hartz 4 und halte das, was ihr tut, grundsätzlich für gut! Aber jetzt, ich kann nicht anders, ich muss das kritisieren, veröffentlicht ihr die miesen Schreibereien eines drogensüchtigen, kriminellen Schmierlappens! Selbst seinen Haltern, so wie man einen Hund hält, bei der Erfurter Verdi-Truppe wird dieser Mensch immer unheimlicher und untragbarer! Erkundigt euch bei Thüringern, wer dieser "Antifaschist" ist, er schießt mit einer Waffe am hellerlichten Tag in Erfurt bei einer DEMO auf politische Gegner! Er wurde von Mitgliedern der Thüringer NPD auf ihrem Weg nach Heiligendamm im Vollrauschzustand an einer Autobahnraststätte vorgefunden! Diese Person ist so unglaublich und unter jeder Gürtellinie, hier in THR nimmt von ihm kein Mensch mehr ein Stück Brot, wie man so sagt! Glaubt mir, wenn ihr bei tacheless mit solchen Individuen arbeitet, verliert ihr eure Glaubwürdigkeit, dieser Mensch ist eine Unperson und völlig untragbar! Er legitimierte sich bisher immer durch "seinen Kampf gegen die Faschisten" und erhielt dadurch Deckung! Aber selbst die Mächtigen in THR können dieses kriminelle Individuum nicht länger decken, wenn der Kreis der sog. "Antifaschisten" tatsächlich mehrheitlich aus solchen Charakteren besteht, gründe ich morgen eine neue NSDAP! Bitte nehmt euch das zu Herzen!

Viele Grüße

Zugriffsdaten:

Name: Buchholz

IP: 87.171.56.167

**32.** 8. November 2007:

Nach der Donnerstagdemo in Erfurt wird A.L. erneut von einem Neonazi bedroht. Die anwesende Polizei schaut zu, bis der Angreifer sich entfernt, dann untersucht sie A.L.

**33.** 27. November 2007:

Bei der Rückfahrt von einem Nachbereitungstreffen des 17. Ratschlags gegen Antisemitismus, Rassismus, NS und Diskriminierung von Nordhausen nach Erfurt wird A.L. bei einer Rast im PKW angegriffen. Die Beifahrertür wird aufgerissen, Infos und andere Objekte aus seinem PKW geworfen.

**34.** 14. Dezember 2007:

In Leipzig wird der PKW von A.L. vermutlich von Neonazis beschädigt, u.a. ein Reifen zerstochen.